



Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Direktor: Prof. Dr. Bernhard Michael Strauß

Adresse: Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
(vormals Institut für Medizinische Psychologie)
Stoyst. 3/ Steubenstr. 2
07740 Jena
E-Mail: Bernhard.strauss@med.uni-jena.de
Internet: www.med.uni-jena.de/mpsy

Forschungsprojekte

Forschungsthema: **Konstruktion und Validierung eines Instruments zur Differentialdiagnostik der erektilen Dysfunktion**

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Mitarbeiter/innen: Dipl. Psych. Dieter Heim

Schlagwörter: Erektionsstörung, Organogenese, Psychogenese, Psychologische Diagnostik

Kurzbeschreibung: Der validen Diskriminierung einer organischen und einer psychischen Ätiologie der erektilen Dysfunktion kommt bei der Behandlungsentscheidung große Bedeutung zu. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines standardisierten, reliablen und validen Fragebogenverfahrens zur Differentialdiagnostik der erektilen Dysfunktion. Das Instrument besitzt eine hohe und stabile Diskriminationsfähigkeit, um bei Patienten mit einer erektilen Dysfunktion eine bessere Differenzierung psychogener und organogener Komponenten zu ermöglichen.

Förderung durch /

Kennziffer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) / STR306/15-1

Laufzeit: 2003-2004

Forschungsthema: **Belastungserleben und Belastungsverarbeitung von Angehörigen älterer Tumorpatienten**

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß



- Mitarbeiter/innen:* Dipl.-Psych. Nicole Kotkamp-Mothes, Dipl.-Psych. Sybill Hindermann, Dipl.-Psych. Dana Slawinsky, Dipl.-Psych. Christina Brix, Dr. rer. nat. Bernd Röhrig
- Schlagwörter:* Geriatrische Onkologie, Belastung, Angehörige, Intervention, Verarbeitung
- Kurzbeschreibung:* Im Fokus der Studie stand die Untersuchung des Belastungserlebens und der Belastungsverarbeitung der Angehörigen älterer Tumorpatienten. Hintergrund dieser Fragestellung ist der Umstand, dass eine Tumorerkrankung nicht nur für den Erkrankten selbst, sondern auch für dessen Angehörige eine enorme Belastung darstellt, welche eine Neuanpassung des gesamten Familiensystems erfordert. Auf der Basis der Ergebnisse werden Betreuungsangebote entwickelt.
- Förderung durch /*
- Kennziffer:* Deutsche Krebshilfe (70-2445-Hö-3)
- Laufzeit:* 1999-2005

Forschungsthema:

**Einfluss der Resilienz und anderer
persönlichkeitsbezogener Merkmale auf die subjektiven
Nebenwirkungen (Fatigue) bei PatientInnen in der
Radioonkologie**

- Projektleiter/in:* Prof. Dr. B. Strauß
- Mitarbeiter/innen:* Dipl.-Psych. Christine Schleußner, Dipl.-Psych. Christina Brix, Dr. rer. nat. Bernd Röhrig
- Schlagwörter:* Strahlentherapie, Psychoonkologie, Resilienz, Fatigue, Betreuungsbedarf
- Kurzbeschreibung:* Das Forschungsprojekt wurde in enger Kooperation mit der Klinik für Radiologie (Abt. Strahlentherapie) durchgeführt und untersuchte den Einfluss von Resilienz auf die subjektiven Nebenwirkungen bei Patient(inn)en in der Radioonkologie. Es konnte die Hypothese bestätigt werden, dass resilientere Patienten deutlich weniger unter den Belastungen der Therapie leiden und ihre gesundheitsbezogene Lebensqualität besser



einschätzen. Die Untersuchung macht deutlich, dass onkologische Patienten stark unter den auftretenden subjektiven Nebenwirkungen der Strahlentherapie leiden.

Förderung durch /

Kennziffer: Wilhelm-Sander-Stiftung/ FKZ 2002.071.1

Laufzeit: 2003-2005

<u>Forschungsthema:</u>	Einstellungen und Wissen zu kontroversen medizinischen Fragen in der Reproduktionsmedizin und Präimplantationsdiagnostik
-------------------------	---

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Mitarbeiter/innen: Dipl. Psych. Sabine Wisch

Schlagwörter: Reproduktionsmedizin

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Teilprojekts wurde die Frage untersucht, in wie weit die persönliche Erfahrung mit Reproduktionsmedizin und vorgeburtlicher Diagnostik und das individuelle Wissen über reproduktionsmedizinische Verfahren inklusive der Präimplantationsdiagnostik die Einstellungsbildung zur Thematik beeinflussen. Dazu wurden in Jena und in England spezifische Gruppen (Personen ohne Kinder, Eltern gesunder Kinder, Eltern von Kindern mit Behinderungen, Ärzte) hinsichtlich ihrer Einstellungen untersucht, die sich in den genannten Punkten unterscheiden.

Förderung durch /

Kennziffer: BMBF/01GP0205/0255

Laufzeit: 2003-2005

<u>Forschungsthema:</u>	Entwicklung von Präventionsstrategien im Hotel- und Gaststättengewerbe: Psychosoziale Prädiktoren der Chronifizierung von Rückenschmerz
-------------------------	--

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Mitarbeiter/innen: Dipl. Psych. Sabine Wisch

Schlagwörter: Rückenschmerzen, Chronifizierung, Psychische Belastungen,



Diagnostik

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Projektes besteht darin, psychosoziale Variablen zur Eingrenzung von Risikogruppen bei Arbeitnehmern des Hotel- und Gaststättengewerbes zu identifizieren und für diese ein empirisch fundiertes, betriebsbezogenes und gewerbespezifisches Programm zur Prävention von Rückenschmerzen zu entwickeln und zu erproben. Dabei fanden sowohl Maßnahmen zur Verhaltens- als auch zur Verhältnisprävention Berücksichtigung.

Förderung durch /

Kennziffer: Berufsgenossenschaft Gaststätten und Nahrung (BGN)

Laufzeit: 2000-2007

weitere Projekte

Forschungsthema:

The relationship between eating behaviour and reproductive health (EU; Marie Curie Fellowship)

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß/ Dr.Louise Dye

Forschungsthema:

Small Group Treatment – An Integrative Program to Develop Clinical Management Instruments Based upon Research Methodology & Theoretical Concepts (Humboldt-Stiftung)

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Forschungsthema:

Effekte und Prozesse stationärer Gruppenpsychotherapie

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Forschungsthema:

Klinische Bindungsforschung

Projektleiter/in: Prof. Dr. B. Strauß

Publikationen der Einrichtung im Berichtszeitraum 2004 und 2005

Sherman AC, Mosier J, Leszcz M, Burlingame GM, Hubbs Ulman K, Cleary T, Simonton S, Latif U, Hazelton L, Strauss B



Group interventions for patients with cancer and HIV disease: Part I. Effects on psychosocial and functional outcomes at different phases of illness. *International Journal of Group Psychotherapy*. 54 (2004), 29-82

Schumacher J, Stöbel-Richter Y, Strauß B, Brähler E

Perzipiertes elterliches Erziehungsverhalten und partnerbezogene Bindungsmuster im Erwachsenenalter. *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*. 54 (2004), 148-154

Sherman AC, Leszcz M, Mosier J, Burlingame GM, Cleary T, Hubbs Ulman K, Simonton S, Latif U, Strauss B, Hazelton L

Group interventions for patients with cancer and HIV disease: Part II. Effects on immune, endocrine, and disease outcomes at different phases of illness. *International Journal of Group Psychotherapy*. 54 (2004) 2, 203-233

Strauss B

Naturalistic studies within different group treatment formats. *International Journal of Group Psychotherapy*. 54 (2004) 2, 253-260

Aschenbrenner K, Aschenbrenner F, Kirchmann H, Strauß B

Störungen des Essverhaltens bei Gymnasiasten und Studenten. *Psychotherapie Psychosomatik Medizinische Psychologie*. 54 (2004), T1-T13

Strauß B, Beyer K, Henning K, Hoppe I, Starker W

Ungewollte Kinderlosigkeit. Gesundheitsberichterstattung des Bundes (Robert Koch Institut). 20 (2004)

Sherman AC, Mosier J, Leszcz M, Burlingame GM, Hubbs Ulman K, Cleary T, Simonton S, Latif U, Hazelton L, Strauss B

Group interventions for patients with cancer and HIV disease: Part III. Moderating variables and mechanisms of action. *International Journal of Group Psychotherapy*, 54 (2004) 3, 347- 387

Strauß B, Beutel M, Brähler E, Egle UT, Herpertz S, Klauer T, von Wietersheim J

Drittmittelforschung im Bereich der Psychosomatischen Medizin, Medizinischen Psychologie und Psychotherapie. *Psychotherapie, Psychosomatik. Medizinische Psychologie*. 54 (2004), 268-279

Schmidt S, Strauß B, Höger D, Brähler E

Die Adult Attachment Scale - teststatistische Prüfung und Validierung einer deutschen Version. *Psychotherapie, Psychosomatik. Medizinische Psychologie*. 54 (2004), 376-383

Strauß B

Die Übereinstimmung zwischen Natur und Vernunft kommt nicht dadurch zu Stande, dass es in der Natur vernünftig zugeht, sondern in der Vernunft natürlich" - Gerhard Klumbies - Pionier der Psychosomatik in Ostdeutschland. *Psychotherapie, Psychosomatik. Medizinische Psychologie*. (2004) 387-392

Beyer K, Dye L, Bengel J, Strauß B



Die Bewältigung des unerfüllten Kinderwunsches – ein psychotherapierelevantes Problem? Psychotherapeut. 49 (2004) 331-340

Heim D, Strauß B

Differenzialdiagnostik der Erektionsstörung: Lassen sich psychogene und organogene Störungen mithilfe von Selbstbeurteilungsverfahren unterscheiden? Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis. 36 (2004), 509-522

Leszcz M, Sherman AC, Mosier J, Burlingame GM, Cleary T, Hubbs Ulman K, Simonton S, Latif U, Strauss B, Hazelton L

Group interventions for patients with cancer and HIV disease: Part IV. Clinical and policy recommendations. International Journal of Group Psychotherapy. 54 (2004), 539-556

Strauß B

Forschung zu Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik – Zwei verschiedene Welten? Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik. 40 (2004), 331-339

Fenner E, Strauß B

Prozess-Ergebnis-Zusammenhänge in einer stationären analytisch orientierten Gruppenpsychotherapie – Eine Replikationsstudie. Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik. 40 (2004), 340-359

Strauß B, Kirchmann H

Eine naturalistische Studie zu Veränderungen und therapeutischen Faktoren in der Gruppenanalyse – Ergebnisse der GRAS-Studie. Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik. 40 (2004), 394-415

Brähler E, Strauß B

Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) in der Medizin – sind die psychosozialen Fächer die Verlierer? Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie. 54 (2004), 435-436

Berger U, Strauß B

Ess-Störungen – Ursachen, Therapie, Vorbeugung. Moderne Ernährung Heute. 4 (2004), 1-5

Schumacher J, Roth M

Sensation Seeking, gesundheitsbezogene Kognitionen und Partizipation am Risikosport. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie. 12 (2004), 148-158

Klaiberg A, Schumacher J, Brähler E

General Health Questionnaire 28 (GHQ-28): Teststatistische Überprüfung einer deutschen Version in einer bevölkerungsrepräsentativen Stichprobe. Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie. 52 (2004), 31-42

Rockenbauch K, Berger U

Personality Poker von Sabine Hugentobler, Bernhard Oettli und Doris Rockstuhl (2002). Diagnostika. 50 (2004) 4, 219-222



Berger U, Rockenbauch K

Test zum kognitiven Schätzen (TKS) von Matthias Brand, Elke Kalbe und Jodef Kessler (2002). Diagnostika. 50 (2004) 4, 221-223

Braun A, Müller UA, Müller R, Leppert K, Schiel R

Structured treatment and teaching of patients with Type 2 diabetes mellitus and impaired cognitive function - the DICOV trial. Diabetic medicine. 21 (2004), 999-1006

Giersdorf N, Loh A, Bieber C, Caspari C, Deinzer A, Doering T, Eich W, Hamann J, Heesen C, Kasper J, Leppert K, Müller K, Neumann T, Neuner B, Rohlfing H, Scheibler F, v Oorschot B, Spies C, Vodermaier A, Weiss-Gerlach E, Zysno P, Härter M

Entwicklung eines Fragebogens zur Partizipativen Entscheidungsfindung. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch-Gesundheitsschutz. 47 (2004), 969-976

Van Oorschot B, Hausmann Ch, Köhler N, Leppert K, Schweitzer S, Steinbach K, Anselm R

Patientenverfügung aus Patientensicht. Ergebnisse einer Befragung von palliativ behandelten Tumorpatienten. Ethik in der Medizin. 16 (2004), 112-122

Van Oorschot B, Hausmann Ch, Köhler N, Leppert K, Schweitzer S, Steinbach K, Anselm R

Patienten als Partner in der letzten Lebensphase - Erste Ergebnisse und Perspektiven eines Modellvorhabens. Bundesgesundheitsblatt. 47 (2004), 992-999

Steinbach K, van Oorschot B, Anselm R, Leppert K, Schweitzer S, Hausmann Ch, Köhler N

Wer soll entscheiden? Deutsches Ärzteblatt, 41 (2004), A2741

Aschenbrenner K, Aschenbrenner F, Kirchmann H, Strauß B

Psychologische Motive für den Kinderwunsch bei Schülern und Studenten unter besonderer Betrachtung von Probandinnen mit einem gestörten Essverhalten. Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. 51 (2005), 230-246

Berger U, Schilke C, Strauß B

Gewichtssorgen und Diätverhalten bei Kindern in der 3. und 4. Klasse. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie. 55 (2005), 331-338

Berger U, Strauß B

Ess-Störungen – Ursache, Therapie, Vorbeugung. Moderne Ernährung heute. 6 (2005), 19-24

Rockenbauch K, Berger U

Inkongruenzfragebogen (INK) von Martin Grosse Holtforth, Klaus Grawe und Özgür Tamcan (2004). Testinformation. Diagnostika. 51 (2005) 1, 52-54

Berger U, Rockenbauch K

Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation (SELLMO) von Birgit Spinath, Joachim Stiensmeier-Pelster, Claudia Schöne und Oliver Dickhäuser (2002). Testinformation. Diagnostika. 51 (2005) 4, 207-214



Altgassen C, Kuss S, Berger U, Michels W, Diedrich K, Schultze-Mosgau A
Learning laparoscopic myomectomy. *Gynecological Surgery*, online journal
<http://www.springerlink.com/content/f07lg45131670347/> (2005)

De Liz TM, Strauß B

Differential efficacy of group and individual psychotherapy with infertile patients.
Human Reproduction. 20 (2005), 1324-1332

Kotkamp-Mothes N, Slawinsky D, Hindermann S, Strauss B

Coping and psychological well-being in families of elderly cancer patients. *Critical Reviews in Oncology/Hematology*. 55 (2005), 213-229

Leppert K, Gunzelmann T, Schumacher J, Strauß B, Brähler E

Resilienz als protektives Persönlichkeitsmerkmal im Alter. *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*. 55 (2005), 365-369

Leppert K, Hausmann Ch, Dye L, van Oorschot B, Köhler N, Schweitzer S, Steinbach K, Anselm R, Strauß B

Zwischen Selbstbestimmung und Rollenverzicht: Einstellungen zum Sterben und zur Sterbehilfe - Ergebnisse einer Befragung von palliativbehandelten Tumorpatienten in Thüringen. *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*. 55 (2005), 291-297

Meyer Ch, Dittrich U, Küster S, Markgraf E, Hofmann GO, Strauß B

Psychoreaktive Störungen nach Verkehrsunfällen - Ist eine Prädiktion der Entwicklung psychoreaktiver Störungen nach Verkehrsunfällen möglich?
Unfallchirurg. 108 (2005), 1065-1071

Schumacher J, Leppert K, Gunzelmann Th, Strauß B, Brähler E

Die Resilienzskala – Ein Fragebogen zur Erfassung der psychischen Widerstandsfähigkeit als Personmerkmal. *Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie*. 53 (2005), 16-39

Roth M, Schumacher J, Brähler E

Sensation seeking in the community: Sex, age and sociodemographic comparisons on a representative German population sample. *Personality and Individual Differences*. 39 (2005), 1261-1271

Hinz A, Brähler E, Schwarz R, Schumacher J, Stirn A

Fragebogen zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Wie sinnvoll ist die Zusammenfassung von Einzelskalen zu Gesamtscores? *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*. 55 (2005), 221-228

Hessel A, Beutel M, Geyer M, Schumacher J, Brähler E

Prevalence of somatoform pain complaints in the German population. *GMS Psycho-Social-Medicine*. 2 (2005), Doc03

Tigges-Limmer K, Leppert K, Strauß B, Wahlers Th

Hypnotherapie in der Herztransplantation. *Psychotherapeut*. 50 (2005), 52-56



Strauß B, Brähler E

Der Kampf um die Besten: Das neue Zulassungsverfahren zum Medizinstudium. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie. 55 (2005), 321-323

Strauß B

Psychotherapieforschung und die Verwissenschaftlichung professionellen Handelns in der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie. Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik. 41 (2005), 231-238